Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 3 (1917)

Heft: 23

Vereinsnachrichten: Krankenkasse des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner

der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

† Lehrer Johann Gut, Dagmersellen.

Ein vielverdienter Veteran der Schule starb am 10. Mai in Dagmersellen: Johann Gut, geboren daselbst im Jahre 1838. Den geweckten Anaben beseelte in ber Schule nur der eine Bunich, selbst Lehrer zu werden. Rach dem Besuch der Sekundarschule Altishofen zog Gut ins Lehrerseminar Rathausen, übte sein Amt zuerst in Roggliswil aus und wurde sodann für das Schuljahr 1857,58 an die Unterschule in Dagmersellen gewählt. Nach und nach stieg er bis zur Oberschule hinauf, um dann im Alter wieder die Unterschule zu übernehmen. Über 50 Jahre lang versah Kollega Gut die Organistenstelle mit einer vorbildlichen Gewissenhaftigkeit. — Neben der Schule widmete sich unser Freund mit vielem Interesse landwirtschaftlichen Arbeiten und fand wie in der Schule viel Glück und Freude in der stillen Häuslichkeit. Dr. But war Bater einer stattlichen Kinderschar. — Der Berewigte zeichnete sich aus durch reiche Geistesgaben: rasche Auffassung, hellen Verstand, große Ginsicht und Umsicht. Gin sonniges Gemut, gepaart mit Ernst, brachte Freude und Ordnung in die Schule. Lehrer Gut tam mit seinen Schülern gewöhnlich weit über das vorgeschriebene Lehrziel hinaus. Schüler und Kollegen bewahren ihm ein treues, dankbares Andenken. R. I. P.

Krankenkasse

des Bereins fatholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

(Bundesamtlich anerkannte Rasse.)

Bericht der Revisoren über die Jahresrechnung pro 1916.

B. B. Am 3. Mai a. c. haben die bestellten Revisoren im Beisein des Herrn Raffier A. Engeler, Lachen-Bonwil bei St. Gallen, die Jahresrechnung pro 1916 der Krankenkasse des Bereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz einer eingehenden Durchsicht unterzogen. Die Führung der verschiedenen Bücher und Kontrollen und Auszüge als: Postched und Kassabuch, Mitglieder-, Beitrags= und Krankenkontrolle zc. machte schon auf den ersten Blick den besten Eindruck und beren nähere Brufung und Bergleichung bestätigte neuerdings die einwandfreie Amtsführung des herrn Raffier. Die Revisoren irgendwelchen Anbringen ober Aussehungen teinen Anlaß, möchten dagegen die Gelegenheit benüten, die ziem lich umfangreiche und mit großer Sorgfalt durch= geführte Arbeit allerbestens zu verdanken. Das abgelaufene Jahr war wieder eine Periode gedeihlicher Entwicklung des noch jungen Institutes; ber Mitglieder zumachs gegenüber dem Vorjahre beträgt 20 % und ist bei der Bahl 148 angelangt. Laut Mitteilung des Herrn Kassier scheint diese erfreuliche Entwicklung auch im laufenden Jahre anhalten zu wollen, weist doch bas erste Quartal 1917 bereits 9 weitere Eintritte auf. Die Krankenkasse des Bereins fathol. Lehrer und Schulmänner ber Schweiz verdient vollauf biefes Bertrauen. Besehen wir uns kurz das Rechnungs-Resultat pro 1916.

Bei Fr. 2570. — Krankengeld, der höchsten Jahresleistung seit ihrem Bestehen, ergab sich gleichwohl ein Vermögensvorschlag von Fr.

1803.72; damit steigt das Fondsvermögen auf die ansehnliche Summe von Fr. 16'254.45 oder auf Fr. 110.— pro Mitglied, was nahezu das Doppelte des statutarisch vorgesehenen Minimums, zugleich das 2—5-sache des anderwärts vorhandenen Deckungskapitals bedeutet. Unter den durchwegs soliden Kapitalanlagen sigurieren auch 2 Obligationen des IV. Schweizerischen Modilisationsanleihens, was unsere Krankenkasse nicht bloß zu einer sozial wohltätig wirkenden, sondern zugleich patriotischen Institution stempelt. Um aber jeder Mißdentung dieses ersreulichen Status vorzubeugen, sei beigesügt: nicht die Aus be ut ung der Mitglieder durch hohe Prämien (wir kennen keine Krankenkasse mit so bescheidenen Prämienansätzen bei gleichen Leistungen) oder Zugekn der nöpftheit der Zuteilung von Krankengeldern, vielmehr der prächtige Gründ ung sfonds, der der Kasse so. Dom Zentralvorstand in die Wiege gelegt worden, verdunden mit einer umsichtigen und une igen nützigen Berwaltung, unterstützt durch namhaste Bundes beiträge, haben solches zustande gebracht.

Wenn bennoch verschiedene Kantone (barunter, wie wir konstatieren müssen, auch Luzern, bem, nebenbei gesagt, ca. 1/10 ber Mitglieder angehören, welchen nahezu 1/4 ber bisher ausbezahlten Krankengelber zuslossen) bem schönen Institute größtenteils sern geblieben, so ist das wirklich nicht recht begreislich. Mangel an Bertrauen in die Solidität ober Leistungsfähigkeit kann es, angessichts der vorliegenden Resultate, nicht sein; Mangel an sozialem Fühlen oder gar Indisserntismus darf es nicht sein. Wer wollte in gesunden Tagen nicht gerne sein Scherslein beitragen zur Speisung einer zweiten Krastquelle für solche, die in schweren Tagen der Krankheit ihrer oft dringend bedürsen, zu welchen zudem früher als geahnt, manch einer selber auch gehören könnte. Ziehe man darum überall die Frage der Kranken-Versicherung in den Vereich des vorurteilslosen Studiums, auf daß man sich durch event. Beitritt deren Vorteile sichere, ehe es zu spät ist. Die Sektions-Vorstände, das Sekretariat des kath. Schulvereins in Luzern und namentlich der vielverdiente Verbandspräsident Herr Lehrer Desch, St. Fiden bei St. Gallen sind zu jeder nähern Auskunst gerne bereit.

Der Krankenkasse bes Bereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz unsere Sympathie und tatkräftige Unterstühung!

Eschenbach (Kt. Luzern), den 21. Mai 1917.

Die Revisoren: Joh. Bucher, Bez.-Lehrer. B. Müller, Lehrer.

Anmerkung. Beröffentlichung in der "Schweizer-Schule" nach Art. 6 der Krankenkassassiger-Schule" nach Art. 6 der Krankenkassassiger-Schule " Der Krankenkassassiger-Schule" nach Art. 6 der Krankenkassassiger-Schule " Der Krankenkassassiger-Schule" der Krankenkassassiger-Schule " Der Krankenkassassiger-Schule" nach Art. 6 der Krankenkassassiger-Schule" nach Art. 6 der Krankenkassassiger-Schule " Der Krankenkassassiger-Schule" nach Art. 6 der Kra

Stellennachweis des Schweiz. kathol. Schulvereins.

(Luzern, Friedenstraße 8.)

Diffene Stelle.

Für eine Erziehungsanstalt der Westschweiz wird ein Direkt or gesucht. Ersordert pädagog. Bildung und Beherrschung des Deutschen und Französischen. Nähere Auskunft durch das Sekretariat.